

# STOPPT DIE AGENDA 2010

Nein zu Schröders Sozialabbau!  
Nein zur „Agenda 2010“!

In Deutschland gibt es weit über 4,5 Millionen Erwerbslose, Millionen müssen unter der Armutsgrenze leben. In Berlin mittlerweile jeder Siebte!

Der SPD-Sonderparteitag tagt im Luxushotel Estrel, während wir - ArbeiterInnen, Angestellte, Erwerbslose, SchülerInnen, RentnerInnen, ImmigrantInnen - schon jetzt mit jedem Cent rechnen müssen, um über die Runden zu kommen.

Wenns uns schlecht geht, gehts den Unternehmern gut. Und je billiger unsere Arbeitskraft, desto höher ihr Gewinn.

Die SPD- und Grüne-Regierung liest den Unternehmern jeden Wunsch von den Lippen ab, daher jetzt Schröders „Agenda 2010“. Diese beinhaltet:

- Die massive Kürzung des Arbeitslosengeldes durch die Beschränkung der Bezugsdauer bei unter 55jährigen auf höchstens zwölf Monate, bei über 55jährigen auf 18 Monate.

- Die Abschaffung der Arbeitslosenhilfe durch die Zusammenlegung mit der Sozialhilfe auf Sozialhilfeniveau nach 18 bzw. 12 Monaten. Wenn Schröders Plan durchkommt, landet damit ein arbeitsloser Facharbeiter innerhalb von zwei bis drei Jahren in absoluter Armut.

- Die Versicherungsbeiträge für das Krankengeld sollen allein den Beschäftigten aufgebürdet werden; den Unternehmern werden Beiträge erlassen. Die Leistungen der Krankenkassen werden weiter zusammengestrichen. Das bedeutet höhere Zuzahlungen für Medikamente und Behandlungen. Selbst für Arztbesuche sollen Gebühren kassiert werden.

- Schrittweise Abschaffung des Kündigungsschutzes.

Dieser Sozialraub bedeutet das Ende der solidarischen sozialen Sicherung in Deutschland.



Wir sagen: Sozialabbau schafft keine Arbeitsplätze, das zeigt Schröders Politik der letzten Jahre. Zig-Milliarden wurden den Unternehmern in den Rachen geworfen, wir müssen mehr und härter arbeiten für weniger Geld, wir zahlen für unsere Gesundheit und Sozialleistungen jedes Jahr mehr. Damit muss jetzt Schluss sein!

Gegen Schröders Generalangriff können wir uns nur gemeinsam erfolgreich zur Wehr setzen! Deshalb unterstützen wir die Demonstrationen und Aktionen der Gewerkschaften, Erwerbslosen und anderer sozialer Protestbewegungen!

Die Regierung vertritt die Interessen der Reichen, der großen Banken und Konzerne. Wir hingegen setzen uns für die Interessen der großen Mehrheit ein.  
Es gibt vielfältige Alternativen.:

- Freier und kostenloser Zugang zu Gesundheitsversorgung, sozialen Einrichtungen, zur Bildung.
  - Programme gesellschaftlich und ökologisch sinnvoller Arbeiten, bezahlt nach Tariflohn und unter Kontrolle der Beschäftigten und der Bevölkerung. Kommunales Investitionsprogramm von €20 Mrd. für soziale, ökologische, stadtteilbezogene und kulturelle Infrastruktur.
  - Verkürzung der Arbeitszeit auf 30 Stunden ohne Lohnverlust als Schritt zur Aufteilung der Arbeit auf alle.
  - Mindesteinkommen von 1000 Euro/Monat statt ständig sinkender Sozialhilfe und Lohnrückerei.
  - Massive und progressive Besteuerung von Kapital und Unternehmensgewinnen!
- Einführung einer Gewerbesteuer, eine Besteuerung auf Finanzdienstleistungen, einer kommunalen Einkommensteuer für gut Verdienende und eine Erhöhung der Vermögens- und Erbschaftssteuer.

**Diese Forderungen sind umsetzbar und finanzierbar, wenn wir dafür kämpfen.**

Kundgebung vor dem SPD Sonderparteitag zur Agenda 2010.  
13 Uhr vor dem Hotel Estrel, Sonnenallee 255 (S-Bhf Sonnenallee)

Demovorbereitungsgruppe der Initiative für ein Berliner Sozialforum, V.i.S.d.P.: M. Prütz, Urbanstraße 26, 10967 Berlin

**Demo zum  
SPD Parteitag  
am 01.06. 11:00 Uhr  
Hermannplatz**